

109-12/309

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Doslo	109-12/309
Čj.	
Přílohy	6 listů

6 listů

20. 7. 2010 Jund

Krab. 195.

**ST S**

XII. L - 17 - 18/41.

XII. L - 21 - 21/41.

**Geheim**

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

K.H. mit 5 Anlagen

Herrn R i t t e r s h a u s

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis  
zugeleitet.

Calta ist Schneiderlehrling und möchte, da er deutsch-  
freundlich eingestellt ist, den Rest seiner Lehrzeit im  
Altreich verbringen. Falls Calta - was ich nicht beurteil-  
kann - eindeutschungsfähig ist, würde ich einen derarti-  
gen Versuch im Zuge der Umvolkungsmassnahmen des tschechi-  
schen Volkes für erwünscht halten. Die Einschaltung  
des SD-RFV bzw. der Geheimen Staatspolizei erscheint  
allerdings geboten.

05507

Prag, am 2. Oktober 1941.

Betreff: Verpflegskosten für \_\_\_\_\_  
Dr Robert Gies

Zu dortiger Zahl: -

Beilagen: -

V.P.Z. 13.760 / 41  
Bei der Antwort ist stets diese Zahl anzugeben!

Herrn  
Dr. Robert Gies,  
Oberregierungsrat,

Prag VII.,  
Sommerbergstr. Nr. 84.

Nachträglich zum hiesigen Schreiben vom 11. September 1941  
Zahl 13.760/41 teilt Ihnen die Krankenhausverwaltung mit, dass laut  
Erlass der Landesbehörde in Prag vom 26. September 1941, Zahl 9157/41,  
die Krankenhausverwaltung die Heilkosten für einen Tag Ihnen nicht  
zurückgeben kann, da zu der Anzahl der Verpflegstage laut der Ver-  
ordnung Abt. 7, veröffentlicht von der früheren k.u.k. Statthalterei  
vom 26. IV. 1857, Zahl 18.244 auf Grund des Erlasses des <sup>gew.</sup> Innen-  
ministeriums vom 10. IV. 1857 Zahl 10.946, sowohl der Aufnahmstag  
als auch der Tag der Entlassung aus der Krankenhausbehandlung mit-  
gerechnet werden. Die angeführte Verordnung ist im Verordnungs-  
blatte für das Königreich Böhmen, Jahrgang 1857, veröffentlicht.

Aus diesem Grunde kann die gef. Krankenhausverwaltung  
Ihnen den angeforderten Betrag von K 81.60 nicht überweisen.

Der Krankenhausverwalter:

i. A. *Štránský*

*5. d. s.*  
*1. 6/10.41*  
*OK*

St. C. XII L-18/41

Prag, am 11. September 1941.

Betreff: Verplegskosten für  
Dr. Robert Gies.

Zu dortiger Zahl: ---

Beilagen: ---

V. P. Z. 13.760 / 41  
Bei der Antwort ist stets diese Zahl anzugeben!

Herrn  
Dr. Robert Gies,  
Oberregierungsrat,

Prag VII.,  
Sommerbergstr. Nr. 84.

In Beantwortung des dortigen Schreibens vom 31.8.1941 wird Ihnen mitgeteilt, dass nach den bis jetzt geltenden Vorschriften ~~wird~~ der Eintrittstag und der Entlassungstag als zwei Tage berechnet.

Die Krankenhausverwaltung legt darum Ihr Schreiben der Landesbehörde zur Entscheidung vor.

Der Krankenhausverwalter:  
i.A.

*Lehman*

*S. a. d.*

*h. 5/10.47*

4

, den 31.8.1941.

ie  
altung des Allgemein  
a g II,  
-----

: Verpflegskosten.  
: Dort. Schreiben vo  
V. D. Z. 12762/41

Die  
word  
Kran  
gesu  
verl  
demn  
einm

... von dem Reg. ich muss ... der Verwaltung  
Betrages nunmehr aus grundsätzlichen Er-  
trägen bestehen. Ich habe kein Verständnis  
Rechenmethoden, die beabsichtigen, aus  
slichen Gründen der Verwaltung des Allge-  
en Krankenhauses möglichst hohe Einnahmen  
erschaffen.

  
Oberregierungsrat.

2. Zum Vorgang.

*Hv. 30.9.*

Prag, am 10. Juli 1941.

Betreff: Verpflegskosten für \_\_\_\_\_  
Dr Robert Gies \_\_\_\_\_

Zu dortiger Zahl: - \_\_\_\_\_

Beilagen: -

V.P.Z. 13760 / 41  
Bei der Antwort ist stets diese Zahl anzugeben!

Herrn  
Dr. Robert Gies,  
Oberregierungsrat  
in Prag VII.,  
Sommerbergstr. Nr. 84.

In Beantwortung des dortigen Schreibens vom 2. Juli 1941 wird Ihnen mitgeteilt, dass Sie in der hiesigen Pflege vom 13. Mai 1941 bis 14. Mai 1941 / d.s. 2 Tage per K 81.60, insgesamt K 163.20 / standen. Die Verpflegskosten für diese z w e i Tage im Betrage von K 163.20 wurden von Ihnen am 13. Mai 1941 bezahlt.

Es wurde also kein Betrag überzahlt.

Der Krankenhausverwalter:  
i.V. *[Handwritten Signature]*

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren.

Prag, den 15. Oktober 1941.  
IV, Czerninpalais.

6